



SAC Sektion Grosshöchstetten JO SAC

www.sac-grosshoechstetten.ch

2009/2

Schweizer Alpen-Club SAC

Club Alpin Suisse

Club Alpino Svizzero

Club Alpin Swizzer



Unsere aktiven SAC-Senioren

Foto: Ueli Seiler, Grosshöchstetten

Mittwoch
Club
@
Gesellschaft
Saal

FINANCE EXPERT

Umfassende Beratung für Ihr Eigenheim.



Wir machen den Weg frei

Raiffeisenbanken

Worblen-Emmental

Bahnhofstrasse 7
3507 Biglen
Tel. 031 838 55 55
worblen-emmental@raiffeisen.ch

Kiesental

Bernstrasse 13
3533 Bowil
Tel. 031 712 15 15
kiesental@raiffeisen.ch

Geschäftsstellen:

Boll, Ostermundigen,
Walkringen und Worb

Heimenschwand, Linden
Konolfingen, Münsingen
Oberdiessbach, Zäziwil

RAIFFEISEN

Herausgeber	SAC Sektion Grosshöchstetten
Druck	Druckerei Lüdi+Rothen, 3506 Grosshöchstetten
Redaktionsteam	Peter Stettler, Niesenstrasse 2 3506 Grosshöchstetten, Tel. 031 711 26 68 E-Mail: stettlerp@bluewin.ch
	Fritz Gerber, Lenzligenweg 2, 3532 Zäziwil Tel. 031 711 20 57 E-Mail: fritz.gerber@bluewin.ch
Redaktionsschluss	18. Nov. 2009 für die Club-Mitteilungen 2009/3
Erscheinungsdatum	29. Dezember 2009

Inhaltsverzeichnis

SAC-News / Mitgliederverwaltung	5
Tätigkeitsprogramm	6 + 7
10 Jahre SAC Sektion Grosshöchstetten	7
Schyytur Petersgrat	9
Tourentage Tödi	10
Skitour Wistätthore und Albristhorn	15
Frühlingswanderung zu prähistorischen Spuren	16
Skitourentage Jungfraugebiet	17
G-Skitourentage Susten	23
Klettern oder Wandern am Doubs	25
Frühlings-Bike-Tour	28
Bergfrühling am Axalphorn / Bücher für den SACler	29

Mit uns gewinnen alle.

emmental
versicherung

Hauptagentur Grosshöchstetten
Roland Zurflüh, Bernstr. 8, 3506 Grosshöchstetten
Telefon 031 711 29 05



Škoda Service

Auto Rüger AG

Grosshöchstetten + Meiringen

www.autorueger.ch



Sanitär



Heizung



Solar



Badezimmer



Spenglerei



Reparaturservice



Blitzschutz



Komfortlüftungen



Staubsaugsysteme



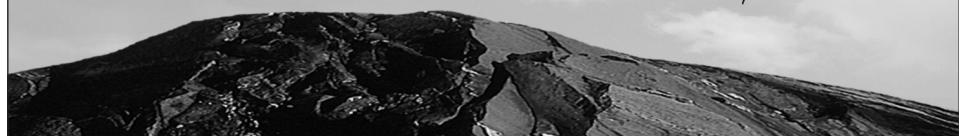
3D-Planung

Hoch hinaus mit Walker


Haustechnik AG

Mirchelstrasse 42, 3506 Grosshöchstetten

Fon 031 710 50 50, Fax 031 710 50 55



SAC-News

Die Hauptversammlung vom 20. November 2009

findet nicht in der Eintracht in Oberthal statt, sondern im **Unique Hotel Appenberg**.

Die Tourenvorschläge für die Saison 2010

sind bis zum 28. August 2009 den jeweiligen Tourenchefs abzugeben.

Voranzeige Sitzungsdaten

für Tourenleiter und -leiterinnen

betreffend Gestaltung Tourenprogramm 2010:

Montag, 31. August 2009: Tourendaten

Montag, 14. September 2009: Touren FaBE und JO

Montag, 12. November 2009: Touren A + G + Senioren + Allgemein
Persönliche Einladungen folgen.

Mitgliederverwaltung

Eintritte

Stettler Tobias, Stettler Lukas, Grosshöchstetten; Cantwell-Röthenmund Ursula, Langnau; Meerstetter Robert, Meerstetter Ute, Schlosswil; Aegerter Melanie, Toffen; Jüni Marcel, Walkringen, Rothen Roland, Grosshöchstetten; Schwarzentrub Hansueli, Grosshöchstetten; Moser Rebekka, Münsingen, Portmann Katrin, Trimstein; Liechti Stefan, Gerzensee

Austritte

Eichenberger Anton, Neuenegg; Aeberhard Hans Rudolf, Grosshöchstetten, Steiner Roland, Bleiken; Habegger Simon, Interlaken; Schinkelshoek Hermann, Zwahlen Schinkelshoek Yvonne, Schinkelshoek Fabio, Schinkelshoek Philip, Grosshöchstetten; Werren Andreas, Alpnach-Dorf; Spahni Michael, Burgdorf; Schwyz Florence, Gümligen (Austritt auf Ende 2009); Niederhauser Isabel, Oberfrittenbach

Verstorben

Röthlisberger Ernst, Bowil; Vitale Walter, Hilterfingen

Tätigkeitsprogramm

A – Sommertouren

- | | |
|---------------------|--|
| 12. und 13. Sept. | Alpines Klettern Grosser Diamantstock
Leitung: Ernst Egli und Christa Johner |
| 19. und 20. Sept. | Klettern Sewen Westgrat-Turm
Leitung: Niklaus Studer und Hanspeter Haldimann |
| 11. Oktober | Jubiläums-Sternwanderung
Leitung: Walter Kumli, ☎ 031 711 12 19 |
| 16. bis 18. Oktober | Klettern Süden Aostatal
Leitung: Tobias Wüthrich und Christa Johner |

G – Sommertouren (gemütliche)

- | | |
|----------------------|--|
| 5. oder 6. September | Bergwanderung Morgenberghorn
Leitung: Hans Bigler, ☎ 031 711 13 26 |
| 11. Oktober | Jubiläums-Sternwanderung
Leitung: Walter Kumli, ☎ 031 711 12 19 |

Klettertraining (A + G)

Jeweils am Dienstagabend, Besammlung um 18.00 Uhr
beim Viehmarktplatz in Grosshöchstetten.
Info bei: Willy Masero und Ernst Egli

Wanderungen – Geselligkeit

- | | |
|-------------------|--|
| 26. September | Mountainbike-Tour
Leitung: Walter Frauchiger, ☎ 031 711 21 03 |
| 3. und 4. Oktober | Fondue-Wochenende Hohgantihütte
Leitung: Andreas Schärer, ☎ 031 711 03 13 |
| 11. Oktober | Jubiläums-Sternwanderung
Leitung: Walter Kumli, ☎ 031 711 12 19 |
| 25. Oktober | Suppenwanderung mit SAC-Sektion Emmental
Leitung: Edith und Ueli Gerber, ☎ 031 791 13 56 |
| 31. Oktober | Pfefferessen
Leitung: Fritz Walther, ☎ 031 839 55 79 |

Versammlungsdaten

- | | |
|--------------|--|
| 20. November | Hauptversammlung , Unique Hotel Appenberg |
|--------------|--|

Familien-Bergsteigen

- | | |
|-------------|---|
| 17. Oktober | Höhlentour Nidleloch Weissenstein
Leitung: Annemarie Jegerlehner und Roland Baumgartner |
|-------------|---|

Seniorengruppe

8. September	Beatenberg – Niederhorn – Waldegg Leitung: Hermann Lädrach, ☎ 031 839 13 62
11. Oktober	Jubiläums-Sternwanderung Leitung: Walter Kumli, ☎ 031 711 12 19
13. Oktober	Schwarzsee – Jaun Leitung: René Wälchli, ☎ 031 711 20 09
10. November	Zollbrück – Moosegg – Emmenmatt Leitung: Fritz Andres, ☎ 031 701 17 43
26. November	Rucksackeraläsete Leitung: Walter Loosli, ☎ 031 711 13 34
8. Dezember	Badi Münsingen – Chutzen Leitung: Hansrudolf Strahm, ☎ 031 711 01 65

Tätigkeitsprogramm Junioren

Siehe spezielles Programm oder «Handörgeli» sowie Homepage SAC Grosshöchstetten

Ausbildung auf Wintersaison

12. Dezember	Barryvox-Kurs (A, G + JO) Leitung: Ernst Egli und alle Leiterinnen und Leiter
--------------	---

10 Jahre SAC Sektion Grosshöchstetten

Sternwanderung am Sonntag, 10. Oktober 2009

Um das Jubiläumsjahr 2009 noch einmal aufleben zu lassen, wandern wir am Sonntag, den 11. Oktober 2009, in Form eines Sternmarsches auf den Kurzenberg. Mit gemütlichem Beisammensein soll das 10jährige Bestehen der Sektion noch ein wenig gefeiert werden.

Treffpunkt

ist Ringgis, Pt. 1169, LK Blatt 1187, 1:25000, Koord. 619.500/190.050. Der Startort soll selber gewählt werden, jedoch nicht näher als 2 Kilometer Luftlinie zum Ziel.

Nächste günstige Parkplätze sind der Tanzplatz, Strasse Gauchern-Chuderhüsi, Linden-Dorf und Holz bei Niederhünigen.

Für den knurrenden Magen und den Durst sorgt Familie Gruber ab 12.00 Uhr mit einfacher kalter und warmer Küche oder auch gluschtiges vom Grill.

Anmeldungen für diesen Anlass nimmt
Walter Kumli, Telefon 031 711 12 19 gerne entgegen.

Auch Gäste sind herzlich willkommen.

U. TSCHANZ AG

Velos-Motos-Motorgeräte
3510 Konolfingen
Tel. 031 791 16 92

www.tschanz-motos.ch

HONDA
The Power of Dreams

Beat Stalder
Sanitär Spenglerei Heizung

Bernstrasse 3 3532 Zäziwil
Tel. 031 711 06 76 Fax 031 711 11 50
info@stalder-zaeziwil.ch www.stalder-zaeziwil.ch



I  Schuster-Brills !

präzis • modisch • individuell

SCHUSTER



SPORTBRILLEN KONOLFINGEN

www.schuster-optik.ch • 031 792 01 01



3506 Grosshöchstetten

Hoch-
Reparaturen
und
Umbauten
Tiefbau

Gebr. Bärtschi AG
Mühlebachweg 5
3506 Grosshöchstetten

Tel. 031 710 44 44
Fax 031 710 44 40
geb.baertschi@bluewin.ch

iseli
CREATIV

Schreinerei
3504 Niederhünigen
Telefon 031 791 02 56
Fax 031 791 21 01
www.bern-ost.ch/iseli
schreinerei.iseli@gmx.ch

Der Schreiner
Ihr Macher

Heizung • Sanitär • Energie
Steuer-, Leit-
und Regeltechnik

G. Pennella

Thunstrasse 2, CH-3532 Zäziwil

Tel. 031 711 28 02, Fax 031 711 47 02
Natel 079 444 73 17

PAT.CH 690 308

GP-Solar

Schyytuur Petersgrat (3207 m)

Samstag, 4. April 2009

Bim erschte Blick usem Fänschter am Morge am füfi het me no nid ggeh, was ds'Wätter wott. Weme aber de Prognose het welle gloube, isch es klar gsi, dass is e schöne Tag wartet. Churz vor de sibne simer ds'Thun am Bahnhof uf 17 SACler vo Grosshöchstette gstonesse, derby Walter Kumli als Tuureleiter.

Mitem nöije Lötschbärgzug heimer ds'Frutige no der Poul ufglade, sy wyter bis Goppesti u de der letscht Bitz mitem Poschi bis Wiler gfahre. Mit der grosse Gondle, nächär mitem Sässellift u zletscht no mit der Hockehorngondle simer uf 3111 m gstige ohni ds'Schwitze. Es churzes Stück abe uf der Pischte als Vorspys, u de isch es losgange mit Fäll druftue, Gstältli, Sunnehuet u Brülle aalege u d Harschyse parat mache. Der stahlblau, wukelos Himmel u scho hie di schöni Ussicht i Walliserbärge näme eim gradso der Aate wi der Ufstiig übere no hert Schnee mit de paar Spitzcheerine. Dank de Harschyse geits sogar richtig gäbig. Bi schönschtem Sunneschyn geit der ganz Ufstiig geng ir glyche Richtig am Hang naa, das heisst, das me zersch ds'rächte Ohr verbrönnt, ds lingge Bei ender müed wird u der lingg Stäcke halb so läng chönnt sy. Nach 560 m Ufstiig würde mer ufem Gipfel mitere prächtige Ussicht belohnt. Natürlech dörfe d'Gipfelmüntschi nid fähle (übere Duume grächnet, sis über 100 Münschi gsi, ohni die ds'rächne, wo us Fröid grad zwöi mal d'Rundi hei gmacht) u sicher 78 mal Schulterchlopfe. Ussert für ds ässe heimer Zyt gha für d'Gipfle uf der Bärner- u der Wallisersyte z studiere. Ringsum isch es eifach schön.

Uf ds Dessär, di 1762 m längi Abfahrt, heisech gloub alli gfröit, Frag isch nume gsi, was heimer für Schneeverhältnis. Im erschte Bitz hani es paarmal müesse piischte, will mini Schii nid das hei gmacht, wo ig eigelech ha vorgha. (Die güebte Tuureflitzer kenne das natürlech nid.) Sisch aber gly besser gange u i gloube, mir hei würklech alli die Superfahrt gnosse. Zunderscht gits no e Ändspurt am Sträassli nah bis uf Blatte, sozsäge bis vor d'Beiz. Iz no i aller Rue öpis chalts trinke, chli plagierte u nächär, beschtens organisiert mitem Poschi und em Zug, bis hei fahre. Mir hättes nid besser chönne ha!

I danke am Walter Kumli, sicher o im Name vo allne SACler, ganz härzlech für dä wunderprächtig Tag.

Therese Wyss, Wichtrach

Tourentage Tödi

6. bis 9. April 2009

Der Tödi ist ein «verdammt» und «cheibe» schöner Skitourenberg.

Beginnen wir von vorne.

Tag 1: Sonntag, 5. April: Anreise Urner Boden (1370 m)

Zuerst trafen wir uns am Sonntag um etwa 11 Uhr in Konolfingen auf Gleis 2. Christa, Aschi, Fritz, Ruedi N., Ruedi K., Timmy und Willy. Ruth befand sich bereits im Zug, Töbu und Baba stiegen unterwegs ein. Es wurde eine lange Bahnreise mit gelösten Billetts bis zum Urner Boden. Zum Erstaunen aller Teilnehmer, inklusiv der beiden mit GA, galten die Billetts nur bis Linthal. Für den Bus gab es eine Zusatztaxe. Angekommen richteten wir uns im gemütlichen Gasthof Urner Boden ein. Es gab nebst einem wunderbaren Nachtessen, Adlerbräu, ein feines Glarnerbier und . . .

Tag 2: Montag, 6. April: Fisetenpass (2026 m) – Gemsfairenstock (2972 m) – Planurahütte (2947 m)

Kurz nach 6 Uhr standen wir auf. Um 7 Uhr sassen wir in der Seilbahn zum Fisetenpass. Von der Bergstation der Luftseilbahn konnten wir ein halbes Dutzend Birkhühner beobachten, wie sie auf dem Weg zum Balzplatz waren – ein schönes und interessantes Naturereignis. Nun liefen wir los, in einem «flotten Tempo», vom Fisetenpass in SW-Richtung auf den Gemsfairenstock. Nach einer kurzen Verpflegung starten wir die zweite Tagesetappe mit Ziel Planurahütte. Es ging anfänglich in Richtung SW über den breiten Rücken des Gemsfairenstock und dann nach steil auf den Claridenfirn hinunter. Es erwartete uns eine riesige und überwältigende weisse Fläche, umgeben von Gipfeln und hohen Felswänden. Weiterhin im «flotten Tempo» ging es zum Clariden- / Hüfipass und zur Planurahütte. Um 13 Uhr waren wir alle bereits im gemütlichen Essraum der Hütte und die sympathische Hüttenwartin Dodo bediente uns mit Cola, Bier und Kaffee mit Magenträss (eine Gewürzmischung aus Nägeli, Vanille, Zimt, Nadelholz). Draussen bliess ein kalter Wind. Die wunderschöne Aussicht auf Clariden und Gr. Schärhorn wurde mit der Abenddämmerung immer beeindruckender.

Tag 3: Dienstag, 7. April: Gr. Schärhorn (3294 m) – Clariden (3267 m) – Fridolinshütte (2111 m)

Um 6 Uhr standen wir – einige mehr, einige weniger – gut ausgeschlafen auf. Das erste Tagesziel war das Gr. Schärhorn. Zuerst fuhren wir etwa 300 m den Hüfifirn hinunter. Bei Sonnenschein und leichten Wind starteten wir den Aufstieg. Je höher wir stiegen, desto stärker wurde der

Wind. Oben auf dem Gipfel angekommen, durften wir eine prächtige Aussicht geniessen. Der Wind war aber so stark, dass wir uns nicht allzu lange auf dem Gipfel aufhielten. Nach einer tollen Abfahrt trennten wir uns in zwei Gruppen. Die eine Hälfte ging zurück zur Planurahütte, die andere wählte den Clariden. Erneut in einem «fritten Tempo» ging es weiter. Der sehr starke Wind liess auch hier keinen langen Aufenthalt auf dem Gipfel zu. Die Abfahrt war anfänglich etwas ruppig. Um beim Zurückgehen zur Planurahütte die Felle nicht aufziehen zu müssen, wurde eine Abkürzung gewählt – und was für eine - «krass Mann». Steil und vereist ging es querend abwärts. Mit Schwung reichte es fast zur Hütte. Gute 15 Minuten Stockeinsatz blieben aber nicht erspart. Danach fuhren wir alle gemeinsam den Sandfirn hinunter, um anschliessend den kurzen Aufstieg zum Ochsenstock hinter uns zu bringen. Oben angekommen war die Fridolinshütte bereits in Sichtweite. Eine kurze Abfahrt von etwa 150 Höhenmetern, und wir befanden uns auf der Terrasse der Hütte. Leider war es schon 16 Uhr 30, so dass nur noch wenige Sonnenstrahlen übrig blieben. Die Hütte war ziemlich gut belegt. Wir sassen bald gemeinsam an einem Tisch und das «Meiern-Fieber» packte uns. Da wurde bei Sechserpasch oder fünfundsechzig mit und ohne Poker-Face gelogen und geraten.

Tag 4: Mittwoch, 8. April: Tödi (3614 m)

Nach einer kurzen Nacht standen wir um 4 Uhr auf. Im Schein der Stirnlampen starteten wir kurz nach 5 Uhr. Von der Hütte gelangten wir schnell zum ersten Gletscherabbruch des Bifertenfirns. Dieser konnte ohne grosse Schwierigkeiten und wie gewohnt in einem «fritten Tempo» überwunden werden. Vor dem zweiten bedeutenden Gletscherabbruch gab es die Wahl zwischen dem Abbruch und einem steilen Couloir (Schneerus). Es wurde der Abbruch gewählt und in der Mitte durchstiegen. Eine «üble Sache Maloney». Wir taten, was wir in solchen Situationen immer tun, wir stiegen hinauf. Töbu installierte mit Eisschrauben an der heiklen Stelle ein Fixseil. Mit den Skis auf dem Buckel und Pickel in der Hand schafften alle diese Stufe.



(Fortsetzung auf Seite 13)

Sind sie ausgepowert?

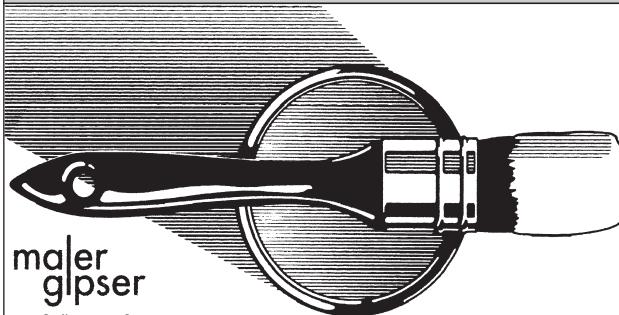
Wir können helfen – mit einem breiten Angebot in der neuen Sporternährungsecke und unserer kompetenten Beratung.

stern apotheke



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Stern Apotheke Worb Lisa und Urs Salzmann-Wachter
Bahnhofstrasse 20 3076 Worb T 031 839 64 54
www.pharmexpert.ch sternapotheke@pharmexpert.ch



Boss

Maler- und Gipser GmbH
Bernstrasse 24
3532 Zäziwil
Tel. 031 711 16 23
Fax 031 711 16 45

the spirit of color



**RENAULT – Spezialist
in Ihrer Region**

Garage P. Straumann
Bernstrasse 31
3506 Grosshöchstetten
Tel. 031 711 47 17
garagestraumann@bluemail.ch



**Renault Master Ersatz- und Mietwagen
Ladevolumen 10.8m³, Nutzlast 1.6t**

Vermietung von Dachboxen



Käse,
Fleisch, Gemüse,
Eier, Brot und Züpfle,
Teigwaren, Sirup, Likör,
Konfi, Salatsauce,
Partyservice uvm.

**Qualität.
Frisch vo Worb!
Hof Schneider, Vielbringen**



Enggisteinstrasse 14, 3076 Worb, Tel. 031 839 21 44

Montag – Freitag 8.00 – 12.00, 14.00 – 18.30 / Samstag 7.30 – 16.00 durchgehend

(Fortsetzung von Seite 11)

Weiter ging es über den oberen Teil des Bifertenfirns mit seinen wunderschönen und grossen Gletscherspalten. Um 10 Uhr 45 waren wir auf dem Gipfel. Das Gipfeltreffen fand gemeinsam mit einem sympathischen Paar aus dem Wallis – Alexa und Reto – statt, die wir bereits in der Planurahütte kennen gelernt hatten. Das Wetter konnte bis dahin nicht besser sein. Nun stieg Nebel auf und wir entschieden uns, schnell hinunterzufahren. Anfänglich mussten wir noch im Nebel fahren. Bald lichtete sich dieser und es ging weiter hinunter und hinunter bis – «üble Sache Maloney» - zum oberen Ausstieg der Schneerus. Wir taten, was wir in solchen Situationen immer tun, wir fuhren hinunter. Dieses bei-nahe 200 m hohe und steile Couloir rutschten einige elegant hinunter. Andere rutschten, nicht weniger elegant, aber mit Unterstützung und Hilfe von Aschi und Töbu, hinunter. Froh und heil unten angekommen, ging es zum nächsten Abbruch. Auch dieser Abbruch wurde durch die Abfahrt durch ein Couloir umgangen. Aschi montierte ein Fixseil und das Rutschen am Prusik war das reinste Vergnügen. Vom Seil gelöst und vor den letzten Meter war ein Linksschwung notwendig. Ruedi K. gelang dieser nur zur Hälfte. Nach ein paar Purzelbäume stand auch er still. Zurück in der Hütte genossen wir den verbleibenden Nachmittag bei Bier, Suppe und viel Verveine-Tee.

Tag 5: Donnerstag, 9. April: Tüfelsjoch (2919 m) – Heimreise

Zur Auswahl stand das Iswändli oder das Tüfelsjoch – vielversprechende Aussichten für den letzten Tag. Das war wie ein angesagter Sechserpasch bei einem gewürfelten Meier. Wir starteten kurz nach 7 Uhr und der Aufstieg zum Ochsenstock gingen wir in einem «... Tempo» an. Danach fuhren wir hinunter zum Ober Sand. Um 8 Uhr 30 gingen wir hinauf auf den Claridenfirn, den wir auf 2530 m in einem «... Tempo» erreichten. Nach einer gemütlichen Rast gingen Timmy und Töbu in einem «sehr flotten Tempo» voraus, um auf dem Tüfelsjoch den Abstieg einzurichten. Um 12 Uhr 30 waren alle auf dem Joch und genossen erneut die wunderschöne Aussicht in das Schächental und die westlichen Urneralpen. Mit Ski und Stock auf dem Rucksack montiert, ließen wir uns am Seil hinunter. Um 13 Uhr 30 waren alle am Fusse der Felswand und wir hatten nun knapp zwei Stunden Zeit, um den Urner Boden zu erreichen. Es reichte uns noch ganzknapp für ein wohlverdientes Bier oder Panache, bevor der Bus Richtung Linthal losfuhr.

Die Skitourentage Tödi waren verdammt gute und schöne Tourentage. Den beiden Leitern Ruedi N. und Aschi, sowie den stets vor Ort einsatzbereiten Helfer Timmy und Töbu ein riesen Dankeschön für diese abwechselungsreichen und wunderschönen Skitourentage. Willy

Landi

**Natürlich
für alle ...**

- Getränke- und Weinmarkt
 - AGROLA-SB-Tankstelle in Worb
 - Alles für den Hobby-Gärtner
 - Alles für den Kleintierhalter
- Natürlich Ihre **LANDI Worb**
Telefon 031 839 21 19
- Filialen Biglen,
Grosshöchstetten,
Zäziwil.**



Wir legen Ihnen die Welt zu Füssen...



Bahnhofstrasse 11
3506 Grosshöchstetten

Tel. 031 711 10 11
E-Mail: info.tobo@zapp.ch
www.tobo-reisen.ch

SWISS TRAVEL SECURITY

Unsere Öffnungszeiten
Mo - Fr 08.30 - 12.00 h / 13.30 - 18.00 h
Sa 09.30 - 12.00 h



Ernst Bieri Velos/Motos
Bernstrasse 14, 3532 Zäziwil
Tel. 031 711 10 55 Fax 031 711 38 21
www.bieri2rad.ch

**Ein neuer Bezugsstoff
bringt auch Ihre Polstermöbel
wieder in Schwung !**



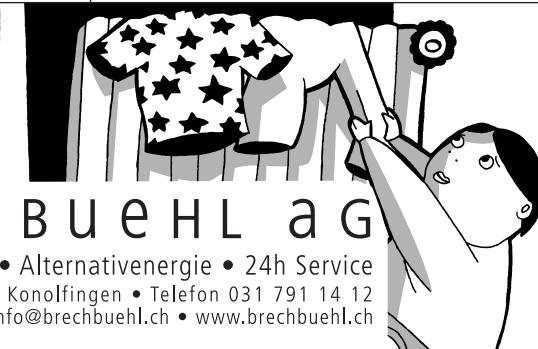
aeberhard

Innendekoration, Lederwaren
Bernstrasse 5
3506 Grosshöchstetten
Telefon 031 711 03 86



B r e c h b u e h l a G

Heizung • Sanitär • Alternativenergie • 24h Service
Brechbühl AG • 3510 Konolfingen • Telefon 031 791 14 12
Fax 031 791 30 86 • info@brechbuehl.ch • www.brechbuehl.ch



Skitour Wistätthore und Albristhorn

Samstag und Sonntag, 18. und 19. April 2009

Auf dem Programm stand 17. bis 19. April 2009 «grosses Wannenhorn». Schade, daraus wurde nichts. Das Wetter machte uns einen Strich durch die Rechnung. Paul Emden scheute keinen Aufwand und organisierte für zwei Tage eine neue Tour. «Wistätthore» und «Albristhorn».

Samstag, 18. April 2009: Wir treffen uns um 4.30 Uhr auf dem Viehmarktplatz. Die Gruppe – drei Frauen und sieben Männer – fährt, verteilt auf drei Personenwagen, nach St. Stephan. Langsam wird es Tag. Noch ist es bewölkt. Hie und da fallen ein paar Regentropfen.

Um 6 Uhr beginnen wir mit dem Aufstieg. Nach etwa 2 Stunden erreichen wir die Laseberghütte. Kurzer Znünihalt ist angesagt. Alle montieren Harscheisen, dann nehmen wir weitere Höhenmeter in Angriff.

10 Uhr: Wir sind auf dem Wistätthore auf 2362 m ü. M. Unglaublich, diese Aussicht. Zu unseren Füssen liegt das Turbachtal. Nicht lange verweilen wir auf dem Gipfel. Nebelschwaden kommen näher. Wir fahren zurück zu der Laseberghütte und verpflegen uns aus dem Rucksack. Bereits am Mittag sind wir im Tal. Weiter geht unsere Reise mit den Autos in das Fermeltal. Im Gasthof «Alpenrose» richten wir uns ein. Wir haben einen freien Nachmittag. Ausruhen und/oder spazieren ist angesagt. Nach dem Nachtessen beziehen wir das Massenlager.

Sonntag, 19. April 2009: Mit den Autos fahren wir zum Parkplatz «Färmelberg» auf 1651 m ü. M. Um 6 Uhr beginnen wir bei prächtigem Wetter mit dem Aufstieg durch den Biregrabe. Wir traversieren ins Gebiet «i de Schufle» und steigen zum Grat auf 2630 m ü. M. auf. Die Gratwanderung beginnt. Um 10 Uhr erreichen wir den Gipfel auf 2762 m ü. M. Kaum zu glauben – viele Türeler hatten die gleiche Idee wie wir. Beinahe müssen wir uns auf dem Albristhorn ein Plätzchen ergattern. Alle freuen sich über die prächtige Aussicht. Für den ersten Teil der Abfahrt braucht die Schreiberin Mut – nur nicht stürzen, war das Ziel. Kaum haben wir das steile Stück bewältigt, können wir alle eine tolle Abfahrt mit idealsten Schneeverhältnissen geniessen. Im «Grod» auf 1892 m ü. M. schalten wir eine längere Pause ein.

Die Autofahrer nehmen den Weg zum Parkplatz in Angriff. Die übrigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer können entlang dem Färmelbach weiter ins Tal hinunter fahren. Im Restaurant Alpenrösli runden wir die Tourentage ab – alle gesund und äusserst zufrieden. Paul, danke vielmals für die gut geführten und bis ins letzte Detail organisierten Tourentage.

Doris, im Namen von Ruth, Therese, Werner, Markus, Niklaus, Roland, Res und Hansjürg

Frühlingswanderung zu prähistorischen Spuren

Samstag, 25. April 2009

Klaus entführte uns bei strahlendem Wetter wieder einmal in seine Stammlände, ins Simmental. Ausgangspunkt der diesjährigen Frühlingswanderung war der bekannte «Rank» in Weissenburg. Zehn Wanderlustige und ein Vierbeiner verliessen die Fahrzeuge gegen 9 Uhr, die wir östlich der Holzbrücke abstellen konnten, und starteten kurzum bergan.

Schon bald querten wir das Gelände des ehemaligen Kurhotels Weissenburg, wo die Quelle und ein Pavillon mit einer Schrifttafel an vergangene Zeiten erinnern. Seit 1604 und bis in die 1960er Jahre frequentierte die «noble Gesellschaft» dieses Mineralbad, dessen gipshaltiges Wasser noch heute mit 24°C hervorsprudelt.

Der Pfad führte uns nun durch den frühlingsgrünen Bergwald, über die kleine Schlucht des Buuschebachs, zum Punkt 976 Mursbrunnen. Später weckte eine Hinweistafel zu den prähistorischen Höhlen an der Lienegg unsere Neugier. Die erste von drei Höhlen, das Zwärgliloch, war bald erreicht und bestens geeignet als Znuniplatz. Gestärkt erklommen wir dann über Metallleitern die beiden anderen geräumigen Höhlen: das Mamilch- und das Schnureloch auf 1230 m ü. M.

Ortsfremder Quarzit bezeugt, dass hier Urmenschen schon vor 50'000 Jahren lebten und unsere späteren Ahnen bis in die Bronzezeit. Knochenfunde belegen, dass ihnen der Höhlenbär eine wichtige Nahrungsquelle war.

Nun ging's wieder retour zum Zwärgliloch. Präzis zur Mittagszeit hatte Margrith inzwischen in der Feuerstelle Holz zu glühender Kohle verwandelt. Auch wenn's nicht gerade Bärenkeule war, mundete das Gebratene, zusammen mit einem Glas Roten vorzüglich, und wir genossen die fast sommerliche Wärme unter dem Schutz des Höhlendaches.

Der Rückweg zog sich über die Fahrniweid und dem Haltli, an der strahlend weissen Dorfkirche vorbei, zum Bahnhof Oberwil, wo wir mit knapper Not und Dank einem wohlgesinnten Lokführer noch den Zug 14.14 nach Weissenburg besteigen konnten.

Den Durst und die Glace-Gelüste stillten wir dann noch im Restaurant «Schinti» in Weissenburg – das zwar als «Sternen» angeschrieben ist – und erreichten nach 16 Uhr wohlbehalten den Viehmarktplatz.

Ein grosser Dank an unseren umsichtigen Führer Klaus und ein Lob an Emilie, unsere jüngste Teilnehmerin, die – meistens zuvorderst – die Wanderung wacker mitgehalten hat.

Peter Freiburghaus

Skitourentage Jungfraugebiet

29. April bis 2. Mai 2009

1. Tag: In Thun ist die Gruppe komplett. Wir, die beiden Tourenleiter Dominik und Marcel, Tinu, Andreas, Sile, Hanspeter, Christa und Ruth fahren mit dem Zug Thun ab 10.22 Uhr Richtung Interlaken. Wir sind drei Stunden später als ursprünglich geplant unterwegs. Wegen dem vielen Schnee und der Lawinensituation werden wir nicht auf den Trubberg steigen. In Wengen empfängt uns eine tief verschneite Winterlandschaft. Man könnte glauben, die Skisaison beginne jetzt. Die Wengernalp Bahnen sind mit der Schneefräse unterwegs. Auf der kleinen Scheidegg bin ich erstaunt, wie viele Touristen trotz des schlechten Wetters aufs Jungfraujoch wollen. Beim kurzen Halt bei der Station Eigerwand steigen wir aus. Der Blick durch das Fenster bestätigt uns, was wir eigentlich schon wissen, man sieht nichts als Nebel. Beim Eismeer bleiben wir im warmen Zug. Oben auf dem Jungfraujoch ist reger Betrieb. Wir nehmen uns etwa eineinhalb Stunden Zeit. Zuerst besuchen wir eine der Aussichtsplattformen. Der Wind bläst uns um die Ohren, es gibt leichten Schneefall, der Nebel hat sich etwas gelichtet. Nachdem auch noch die Eisgrotte durchschritten ist, stärken wir uns im Selbstbedienungsrestaurant. Kurz vor 15.00 Uhr ist die Gruppe startklar. Zuerst im lockeren Pulverschnee, dann im etwas schwereren, gebundenen Schnee fahren wir über den Gletscher die kurze, steilere Passage hinunter Richtung Konkordiahütte. Dann spurt Dominik bis zu den Knien einsinkend den Gletscher hinunter. Die hinteren haben es bequem mit leichten Stockstößen können sie langsam fahren. Dominik, Marcel und Hanspeter ziehen dann die Felle auf, weil es so besser geht und spuren für uns hinunter zur Konkordiahütte. Es hat mindestens 120 cm Neuschnee. Vor dem leichten Anstieg in Richtung Treppe ziehen auch wir anderen noch die Felle auf. Dann, die Skier unten deponiert, steigen wir die vielen Treppenstufen hinauf zur Hütte. Schneller als ich mir dachte, sitzen wir im wärmenden Aufenthaltsraum und löschen unseren Durst. Die Hütte ist fast leer. Der Hüttenwart verkündet uns, es gäbe erst um 19.00 Uhr Nachtessen. Es sei noch eine Gruppe unterwegs, auf sie wolle er noch warten. Hungrig setzten wir uns an den Tisch. Es gibt ein feines Nachtessen mit Nüdeli, Schweinsbraten und Gemüse. Nach dem Essen besprechen wir die Tour des kommenden Tages. Wegen der heiklen Lawinensituation ist der Entscheid bald gefällt. Wir werden über die Grünhornlücke auf den Wyssnollen steigen. Nach einem gemütlichen Zusammensein wird es bald einmal Zeit zum Schlafen. *Ruth, Selä*

(Fortsetzung auf Seite 19)



unique HOTEL APPENBERG
3532 Zäziwil, Tel. 031 790 40 40
www.appenberg.ch/info@appenberg.ch

**Abseits der alltäglichen Hektik bieten
wir Ihnen unsere Gastfreundschaft an!**

Verschiedene Räumlichkeiten für Bankette und Seminare, schöner Weinkeller, grosse Gartenterrasse, heimelige Zimmer, «Spycher-Grotto».

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Familie Mosimann und Mitarbeitende



G. Wisler
Elektro AG Zäziwil

Gewerbestrasse 6
3532 Zäziwil

Tel. 031 711 00 80
info@wislerelektro.ch



Elektrische Anlagen
Telefoninstallationen
Reparaturen

Verkauf und Service
von Geräten für Küche
und Waschraum

Electrolux

AEG

ZANUSSI

SchruberBude

Garage & Autohandel · Reparaturen aller Marken
Carrosserie & Malerarbeiten · Gratis Ersatzwagen

Bernstrasse 35A · 3506 Grosshöchstetten
Tel. 031 711 16 16 · Fax 031 711 38 50



SUBARU
Spezialist

gute Fahrt wünscht die **SchruberBude**



Das macht Spass!

Franz Burkhalter
3506 Grosshöchstetten
www.frabu.ch

079 218 43 71

(Fortsetzung von Seite 17)

2. Tag: Nach stürmischer Nacht auf der Konkordiahütte war es am Donnerstagmorgen überraschenderweise bereits strahlend schön. Die Treppe führte dann allerdings noch in dichten Nebel hinein!



Der Nebel, die Sonne und der blaue Himmel führten im Aufstieg zur Grünhornlücke für mystische und wunderschöne Stimmung. Diese wurde von den beiden Fotografen (vielen Dank!) glücklicherweise auch fleissig eingefangen.

Unser Guide Dominik hatte in Betracht der wohl teilweise gegen 1.5 m

Neuschnee und der damit erheblichen Lawinengefahr entschieden, an diesem Tag den Wyssnollen (3590 m) anzusteuern. Dies gelang uns als eine der ersten Gruppen nach dem Schneefall. Der Aufstieg kostete viel Schweiß, die Abfahrt nicht viel weniger! Der Schnee war nicht ganz einfach und die Höhe forderte ebenfalls ihren Tribut. So kamen einige von uns ordeli ins Schnaufen. Das Dessertlein wartete dann noch mit der Überquerung des Fieschergletschers und insbesondere dem Schlussaufstieg zur Fiischterhütte in einer Backofenhitze. Es ist wirklich überraschend, dass sich bei solchen Temperaturen ein Gletscher bilden kann . . . Das anschliessende Bier (und die Bouillon) waren wohlverdient! Mit der Aussicht auf einen weiteren Bilderbuchtag konnten wir den Tag in der schönen Finsteraarhornhütte ausklingen lassen und hatten dort erst noch ein Zimmer für uns allein!

Tinu, Christa

3. Tag: Nach einer luxuriösen Nacht in den Einerkojen der Finsteraarhornhütte ging's nach einiger Fahrkunst, resp. «Spitzkehren», auf den Fieschergletscher hinunter Richtung Gross-Wannenhorn. Unterwegs wurde unnötiger Ballast wie Zahnbürstli und Ersatzwäsche deponiert. Und schon wurden wir vom Deutschen in den Pjiamahosen und T-Shirt überholt, wir sollten ihm noch einige Male begegnen! Da die Lawinensituation nicht Alles erlaubte, stiegen einige Gruppen Richtung Gross-Wannenhorn. Engländer, Franzosen, Deutsche und wir paar Schweizer, wir waren aber eindeutig in der Minderzahl. Auf dem Sattel vor dem letzten Aufschwung blieb ein Teil von uns zurück und setzte sich an die Sonne.

(Fortsetzung auf Seite 20)

(Fortsetzung von Seite 19)

Der Rest erklomm den Gipfel . . . , welches war aber nun der «richtige» Gipfel? Links, wo sich sämtliche Gruppen versammelt hatten? Oder rechts, wo ein einsamer Gipfel mit Steinmannli sichtbar war? Wir entschieden uns für die rechte Seite und genossen die umwerfende Sicht auf alle Seiten. Nach dem eifrigen Ausnützen des endlich vollen Netzempfanges fürs smslen und telefonieren, ging es in mittelprächtigem Schnee zu den Anderen retour. Von hier weg war die Abfahrt ein einziger Traum – trotz vielen Skifahrern – konnte jeder seine Spur im tollen Schnee ziehen! Von einem Hang zum nächsten – das Schwärmen nahm kein Ende. Nachdem wir die deponierten Sachen im Rucksack verstaut hatten und die Felle aufgezogen waren, ging es Richtung Grünhornlücke. «Heiss» war nur der Vorname, «e Bachofe isch e Seich dergäge»! Der Schweiss lief in Strömen. Oben auf der Lücke wurde auch die letzte Flasche geleert und dann die Abfahrt Richtung Konkordiahütte unter die Skis genommen. Der Schnee war auch hier toll und wir bedauerten, die aufsteigenden Tourengänger (auf dieser Seite der Lücke wars noch heisser). Nachdem die Skis deponiert waren, kämpften wir uns, als letzte Tat für heute, die Treppenstufen zur Hütte hinauf.

**BOMMER + PARTNER
TREUHANDGESELLSCHAFT**

Bern

VERTRAUEN IST UNSER GESCHÄFT



Vier Partner und sechs Kadermitarbeitende, darunter Annemarie Wüthrich, stehen unseren Kunden zusammen mit rund 20 weiteren Mitarbeitenden mit Rat und Tat zur Seite.

Für Buchführung, Steuern und Treuhand, sind wir bekannt – im ganzen Land.

Sparen Ihre Nerven, Ihr Geld, Ihre Zeit. Für Sie die Gelegenheit.

Mehr Zeit für Touren, Berge und die Abgeschiedenheit!

www.bommer-partner.ch
Strandweg 33, 3004 Bern
031 307 11 11
KMU für KMU

Als bald schwelgten wir in Bier, Mineral, Suppe und Apfelkuchen. Die Hütte füllte und füllte sich, am Ende war alles besetzt, auch der Deutsche mit seinen Pjiamahosen war eingetroffen. Ob er wohl Tag und Nacht in seinem Tenue verbringt? Nach einem feinen Znacht legten wir uns aufs Ohr, in Erwartung, was uns der nächste Tag bietet.

Sile und Hanspi

4. Tag: Mit der raschen Wettererholung hat sich auch die Konkordiahütte rassig gefüllt. War vor zwei Tagen nur eine einzige Spur auf der weissen, grossen fast jungfräulichen Schneefläche zu erkennen, entsteht nun langsam ein Spinnennetz von Spuren auf dem Gletscher. Am Freitagabend ist die Hütte randvoll und wir rätseln, ob sich der Stau am kommenden Morgen im Essraum, beim Zähneputzen, im Ankleideraum oder auf der Leiter runter auf den Gletscher aufbauen wird. Nichts von allem! Der Hüttenwart hat alles im Griff und zertrümmert das Mornesen in tausend kleine Zeitschlüsse und wir gelangen dadurch mühelos und rasch zum Skidepot runter. Die Sicht in Richtung Westen ist perfekt, im Rücken (Grünhornlücke) haben sich jedoch einige Wolken aufgetürmt und verdecken die Gipfel. Wir hegen die Absicht, vor der Abfahrt von der Lötschenlücke nach Fafleralp und Blatten noch auf die Äbnifluh aufzusteigen, um das Vergnügen etwas zu verlängern. Die ersten zwei Stunden Skilanglauf über den Gletscher sind nicht besonders spannend und können problemlos im Halbschlaf absolviert werden. Wir gelangen zur Abzweigung und konsultieren unsere Uhren. Damit wir einigermassen gute Schneeverhältnisse für die Abfahrt ins Lötschental vorfinden werden, sollten wir die 900 m Aufstieg in etwas weniger als drei Stunden schaffen. 5/8 wollen den Aufstieg in Angriff nehmen; die andern werden in der Hollandiahütte auf die Gipfelstürmer warten. Wiederum sind wir die ersten, welche eine Spur in Richtung Äbnifluh legen. Das Wolkenbild verdichtet sich mit fortschreitender Zeit und wir müssen

(Fortsetzung auf Seite 23)

 JEMAKO® SIMPLY CLEAN.	Maja Neuenschwander selbständige JEMAKO Vertriebspartnerin
	Gantrischweg 6 3628 Uttigen Tel.: 033 345 09 41 Mobile: 078 847 44 83
<p>E-Mail: majanh@bluewin.ch www.jemako-ch-neuenschwander.com</p>	

Wirtschaft



EINTRACHT

Oberthal

- Ganzer Betrieb rollstuhlgängig!
- Grosse Leinwand mit Projektor!
- Spezialitäten-Wochen!

ÄMMITALER



RUSCHTIG

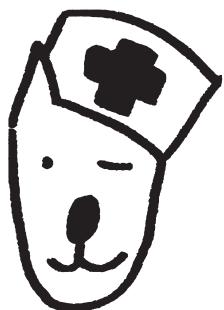
Diverse Säli, 15–40 Personen
Saal für grössere Gesellschaften



Annemarie und Peter
Herrmann-Tanner
Wirtschaft Eintracht
3531 Oberthal

Telefon 031 711 01 85
Fax 031 711 55 54
info@eintracht-oberthal.ch
www.eintracht-oberthal.ch

Ruhetage:
Dienstag und Mittwoch
Wir empfehlen uns für
Hochzeiten, Familienfeste
und Vereinsanlässe aller Art.



Defekte Geräte der Unterhaltungselektronik,
Satelliten-Anlagen:
Wir lösen alle elektronischen Probleme

R. Süssmilch AG

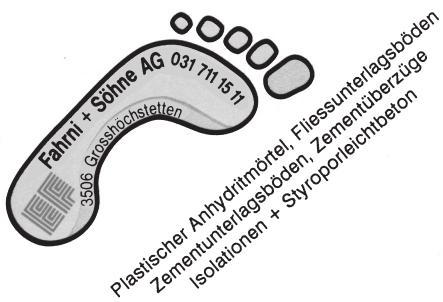
Radio, HiFi-Studio, TV, Video

Bahnhofstrasse 5, 3506 Grosshöchstetten
Tel. 031 711 22 66 Fax 031 711 46 66



Familie Heidi+Fritz Bichsel
Dorfstrasse 19
Tel. 031 711 24 32

**Samstag ab Mittag
und Sonntag geschlossen**



Silvio Zanin
Industriemalerei und
Pulverbeschichtungen
3506 Grosshöchstetten
Tel. Geschäft 031 711 00 04
Fax 031 711 58 08
Natel 079 429 28 48
E-Mail: info@zanin.ch

(Fortsetzung von Seite 21)

damit rechnen, wenig bis gar keine Aussicht geniessen zu dürfen. Angeleitet erreichen wir die Hochebene nach einem wenig anspruchsvollen Parcours durch die Spaltenzone auf gut 3600 m ü. M. Der Nebel hat uns umhüllt und es hat wieder zu schneien begonnen. Alle suchen den Blickkontakt mit der Vorderfrau oder dem Hintermann, um rauszufinden, wie es weitergehen soll. Wir entscheiden uns nach kurzer Diskussion für den Abbruch des Aufstiegs und fahren und stöckeln uns durch eher schlechte Schneeverhältnisse runter in die Hollandiahütte. Nach Kaffee und Kuchen machen wir uns auf, die letzte Abfahrt in Angriff zu nehmen. Bei schlechtesten Schnee- und Sichtverhältnissen durchlaufen wir nochmals eine kurze alpintechnische Prüfung, bevor wir unter die Nebeldecke gelangen und die Schneeverhältnisse von Harst in schwere, klebrige – aber fahrbare – Pappe wechseln. Die Steilheit des Langgletschers nimmt laufend ab und unser Stockeinsatz dafür laufend zu. Auch in Blatten hat es in den vergangenen Tagen geschneit und deshalb gelingt uns die Abfahrt bis knapp vor das Postauto. Mit einem abschliessenden Abstecher in die Glace-Karte des nebenanliegenden Restaurants beschliessen wir unsere Jungfrau-Tourentage. Andreas

G-Skitourentage Susten

1. bis 3. Mai 2009

Punkt 8.00 Uhr starteten am Viehmarktplatz 14 SACler in 3 PW's. Ab Oppligen wurde, mit 2 Personen und 1 Auto vervollständigt, Steingletscher anvisiert. Doch in Feldmöser war Schluss, die Strasse noch gesperrt. Also 1 Stunde Ski tragen zum Start der Skitour. Dem Steinsee entlang und über die Gletscherzunge erreichten wir in der grössten Mittagshitze den Steilhang auf gut 2500 m Höhe, wo Hans Entlastungsabstände anordnete. Nach einem letzten Halt erreichten wir um 16.00 Uhr die Tierberglihütte.

Empfang, Schlafplätze beziehen, Apéro, Nachtessen, Schlummertrunk, schlummern und Frühstück um 7.00 Uhr, alles klappte und war tiptopp, ausser dem Wetter. Bis 9.00 Uhr gaben wir ihm noch eine Chance zur Besserung, dann war unsere Geduld zu Ende.

Wir starteten Richtung Sustenlimmi mit dem Fernziel Gwächten- oder sogar Sustenhorn. Von der Hütte aus sahen wir kurz mehrere Touristen, die vom Steingletscher direkt aufstiegen. Zwei stachen uns in die Augen. Sind es unsere Nachzügler? Ja, wussten wir eine halbe Stunde später. Hans wählte nicht die rechts regelmässig ansteigende Spur, sondern machte links ausholend einen kleinen Umweg.

(Fortsetzung auf Seite 25)



elektrohaushalt
telekommunikation
satellitenanlagen
reparaturdienst
projektierungen

heidbühl 482k
3537 eggiwil
telefon 034 491 20 30
fax 034 491 22 11
mobile 079 352 90 29

Schreinerei Wegmüller 3533 Bowil

Innenausbau ◆ Fenster ◆ Türen
Montage ◆ Reparaturen

Martin Wegmüller ◆ Stuckersgraben 126 ◆ 3533 Bowil ◆ Tel. 031 711 42 56
Natel 079 284 19 92 ◆ Fax 031 711 44 56 ◆ schreinereimw@bluemail.ch



...mit uns bezwingen Sie jeden Gipfel...
Dynamische Software für dynamische Unternehmen



Microsoft Dynamics[™] NAV

Konkurrenzlos einfach zu bedienen, umfassend ausgestattet
und schnell eingeführt....auch in Ihrem Unternehmen!

**data
dynamic**

www.ddag.ch – info@ddag.ch
data dynamic ag – Bremgartenstrasse 37
Postfach – 3000 Bern 9
Tel. 031 308 10 10 – Fax 031 308 10 20

Microsoft
GOLD CERTIFIED
Partner

(Fortsetzung von Seite 23)

Nebel und Schneefall hätten wir getrotzt, doch der aufkommende Wind brachte uns zur richtigen Einsicht. Umkehren. Ein langer Hüttennachmittag mit jassen, lesen, schlafen wurde gekrönt von Hausis Spaltenrettungsdemo. Die Teilnehmer waren begeistert, die Durchjasser hatten etwas verpasst. Der Abend verlief ähnlich wie Tags zuvor. Die Nacht wurde eine Stunde verkürzt; wir frühstückten schon um 6.00 Uhr, und dies bei schönstem Wetter.

Klar und klar ersichtlich war das Ziel: Sustenhorn. Wieder zog Hans der rechts regelmässig ansteigenden Spur einen kleinen Umweg vor. Nach einem Halt in der Sustenlimmi wurde Werner Blum beauftragt, denjenigen vier, die auch noch das gestern verschmähte Gwächtenhorn besteigen wollten, aufs Sustenhorn voran zu eilen. Und die Aussicht? Matterhorn, Finsteraarhorn, Tödi. Soll ich aufzählen? Beschreiben? Sie war unbeschreiblich schön. Auf der Abfahrt fanden wir bis zum Materialdepot auf 2800 m ü. M. recht gute Verhältnisse. Beeindruckend: die regelmässig ansteigende Spur war inzwischen von Eisschlag verschüttet. Die weitere Abfahrt im tiefgründigen Nassschnee braucht nicht kommentiert zu werden. Um die Felle nicht nochmals aufziehen zu müssen, wählte Hans die Normalroute übers Chüebärgli, wo auch der Schnee etwas besser wurde. Unsere beiden Nachzügler hatten ihr Auto im Steingletscher stehen, was uns vor einer Stunde Fussmarsch auf der Strasse bewahrte. Es waren schöne Tage, perfekt organisiert und geleitet von Hans Bigler. Danke!

Paul Emden

Klettern oder Wandern am Doubs

Samstag, 16. Mai 2009

Bei etwas wolkenverhängtem Himmel, starteten 13 Teilnehmer/Innen zur Tour an den Doubs. In Noirmont auf dem Kirchplatz schnürten wir die Schuhe zum Klettern oder Wandern, in der Zwischenzeit hatte sich der Himmel klar zu unseren Gunsten aufgehellt und wir starteten nun bei Sonnenschein. Kurze Zeit nachdem wir das Dorf gemeinsam verlassen hatten, trennten sich die zwei Gruppen, Klettern/Wandern, in einer grossen Schlaufe umrundete die Wandergruppe unter kundiger Führung von Niklaus Bühler, den Kletterberg, die Überschreitung der Arrête des Sommètres zum Spiegelberg, welcher die Gruppe unter Paul Emden voller Elan bezwingen, resp. erklimmen wollte. Etwa 6 Stunden Wanderzeit stand uns bevor, eine herrliche traumhaft schöne, teilweise unberührte Landschaft überraschte uns. Nach zwei Stunden erschien zum ersten Mal sichtbar durch den schönen Mischwald der Doubs.

(Fortsetzung auf Seite 27)

**20 Jahre
1987 - 2007**

keller sport

Bahnhofstrasse 10
3506 Grosshöchstetten
Telefon 031 711 00 10

keller-sport@bluewin.ch
www.keller-sport.ch

Ihr Sportgeschäft mit der Topberatung in ihrer Nähe !

Brancher

Brancher AG Bauunternehmung

Lindenackerweg 4, 3506 Grosshöchstetten
Tel. 031 711 01 10 Fax 031 711 35 04

Eine Unternehmung der Stämpfli-Gruppe

Hoch- und Tiefbau

Neubau • Einfamilienhäuser • Mehrfamilienhäuser
Überbauungen • Umbauten • Renovationen • Kundenarbeiten
Umgebungsarbeiten • Sanierungen • Kaminsanierungen
Keramikplattenarbeiten • Aussenisolationsen

e-Mail:
info@brancherag.ch
www.brancherag.ch



GARAGE GALLI AG ZÄZIWIL

Die Ford und Suzuki Vertretung in Ihrer Region

NEU Entmagnetisieren von Reifen

- Neuwagen
- Occasionen
- Service und Reparaturen aller Marken
- Klimaanlagenservice
- Spengler- und Malerei-Service
- Abgaswartungen, Benzin- und Dieselfahrzeuge
- Gratis Ersatzfahrzeuge
- Finanzierungen



Reutenenstrasse 2
3532 Zäziwil

Telefon 031 711 13 35

Telefax 031 711 23 78

Mobile 079 295 71 06

info@garage-galli.ch

www.garage-galli.ch

SUZUKI
DIE KOMPAKTE NR. 1

(Fortsetzung von Seite 25)

Der Doubs gilt als einer der schönsten Flüsse der Schweiz, sein Beginn ist in der Nähe von Mouthe bei Pontarlier, von dort fliesst er Richtung Delémont und bildet während etwa 40 km die Grenze zu Schweiz/Frankreich. Durch seine vielen Richtungsänderungen entstand auch sein Name, Doubs (der Unentschlossene), nach Ocourt bei La Motte verlässt er die Schweiz wieder und fliesst durch Montbéliard, Besançon und Dôle bei Verdun-sur-le-Doubs in die Saône. Start und Mündung sind erstaunlicherweise nur 90 km auseinander, der Fluss aber schlängelt sich über 430 km.

Nach einem kurzen Mittagshalt bei einer Fischerhütte, marschierten wir weiter und erreichten bald einmal das Flussrestaurant, «du Theusseret, «le vieux Moulin» (alte Mühle) dessen Gebäude um 1720 bis 1730 erbaut worden sein soll. Das Fundament ist aus Tuffstein dieser Gegend erbaut.

Ein edler Spender hat uns zum Kaffee eingeladen, herzlichen Dank Niklaus.

Nun mussten wir den happigen Aufstieg in Angriff nehmen, 500 m am Doubs, 1050 m unser Ziel, der Spiegelberg. Alle schafften es ohne Probleme (Bravo).

Der Name Spiegelberg, galt für die Gegend um Saignelégier und das gleichnamige Schloss, welches auf die Adelsfamilie de Muriaux, Spiegelberg, um 1384 zurückgeht. Wie abgemacht und zeitgenau, trafen wir auf der Bergspitze unsere Klettergruppe, die alle zufrieden, wenn auch teilweise etwas gezeichnet, von den Anstrengungen ihr Ziel erreicht hatten (Super).

Ein kurzer Abstieg brachte uns wieder nach Noirmont zu den Autos. Den Durst löschten wir anschliessend im Restaurant «Le Roselet», Stiftung für das Pferd, einem Altersheim für Pferde. Auf der grossen Terrasse genossen wir in der Abendsonne noch einmal einen herrlichen Ausblick auf die traumhafte Juralandschaft.

Ein für alle zufriedener und schöner Tag neigte sich dem Ende zu. Ein herzliches Dankeschön dem guten Organisator, Paul Emden.

Roland Rothen

Frühlings-Bike-Tour

Samstag, 23. Mai 2009

Um 8 Uhr starten 11 Biker auf dem Viehmarktplatz in Grosshöchstetten. Zuerst fahren wir über den Enggist nach Wikartswil und auf die Mänziwilegg. Dann via Radelfingen hinunter ins Boll. Von dort steigen wir über das Aeschi nach Ferenberg. Am Dorfbrunnen machen wir den ersten Halt. In der Cholgrube lassen wir den Bantiger links liegen und fahren durch den Wald nach Vorder Jucken, dann rassig hinunter nach Hueb. In Krauchthal machen wir Spässe über den höchsten Berg, und schon biegt unser Weg vor der Thorbergeinfahrt ab, nach links hinauf über die Ochsenweid in den Luterbach. Walter lässt es nicht lange die Strasse hinuntersausen, nein, wieder biegen wir rechts hinauf zu der Wasenegg. An diesem schönen Aussichtspunkt wird zünftig Pause gemacht. Wir fahren dann durch eine Waldstrasse nach Hasle. Via Lützelflüh geht es über Bigel in den Talgraben. Auch dort bleiben wir nicht lange auf der Talstrasse, sondern ziehen hinauf zur Aspiegg. Weiter fahren wir über die Tanne direkt in das Rössli Arnisäge, um den Durst zu löschen. Zufrieden und glücklich kommen wir etwa um 3 Uhr in Grosshöchstetten an. Es ist einfach schön auf Frauchiger Walters Bike-Touren, weil die Wege, Hügel und Abfahrten genau ausgesucht sind und immer wieder traumhafte Blicke freigeben auf Höfe, Wiesen und Wälder.

Wie oft hörte man den einen oder andern sagen: In diesen abgelegenen Winkeln zwischen Ferenberg, Krauchthal, Lützelflüh und Arni war ich noch noch nie!

Hans Bigler



Bergfrühling am Axalphorn

Sonntag, 28. Juni 2009

LK 1:25'000, Blatt 1209

Zehn Teilnehmende folgten Walters Angebot – wetterbedingt eine Woche später als ursprünglich terminiert – den späten Bergfrühling auf der Axalp zu geniessen.

Je fünf weibliche und männliche SACler starteten am frühen Morgen auf der Axalp, Punkt 1535, wo wir die Fahrzeuge parkierten. Einige restliche Nebelbänke hatten wir über dem Brienzersee zurückgelassen. Im Sonnenschein folgten wir zuerst dem «Schnitzlerweg», vorbei an skurrilen und humorvollen Figuren, die aus gewachsenen Baumstümpfen von Künstlern geschaffen wurden.

Über Chruttmettli auf 1706 m und Userli auf 1781 m ging's dann auf steilerem Pfad entlang nasser Grasflächen und über glitschige Schratten auf den «Sattel». Die Frühlingsblumen betörten uns mit Duft und Farben. Auch die edelste Korbblüte der Alpen stand direkt am Weg! Nach einer ersten Rast erreichten wir über die Scheitegg den Felsgrat des Axalphorns. Mit der nötigen Vorsicht wurde die kurze Kletterei zum Gipfel für alle zum Vergnügen. Präzis zur Mittagszeit und bei Windstille konnten wir die Sicht auf Berge und glitzernde Seen geniessen. Lediglich die Hochalpen tarnten sich mit Wolken.

Zurück ging's dann entlang dem Tschingel und dem Gelände, wo jeweils im Oktober die Fliegerschiessen stattfinden, über den Oberboden und Chüemad zum Ausgangspunkt. Hier erlagen wir der Verlockung der Gartenwirtschaft und bedankten uns bei Walter. Er hatte die Wetterprognose richtig gewertet und uns dazu eine sehr attraktive Rundtour geboten!

Peter Freiburghaus

Bücher für den SACler



Die hier vorgestellten Bücher sind in der Freihandbibliothek der Universitätsbibliothek Bern, Münstergasse 61, ausleihbar.

Garnweidner Siegfried

Wandererlebnis Alpen

Die 100 schönsten Touren zwischen Wien und dem Bodensee.

Hüttenwanderungen, Höhenwege, Ziele

123 Seiten und 16 Kartenblättern und Bildtafeln

Signatur: FHB ZY 5820 A543-1



Für jede
Umgestaltung oder sanfte
Sanierung von Hausvor-
plätzen, Terrassen, Mauern
und Treppen sind wir der
richtige Partner.



STALDER

Blumen + Gartenbau

3532 Zäziwil

Telefon 711 04 40

stuber 

UHREN UND BRILLEN

SUMISWALD BIGLEN

034 431 21 01

031 701 14 09

**müller
gerber**
maler gmbh

Mühlebachweg 22
Grosshöchstetten

Tel. 031 711 42 11

muellergerber@zapp.ch

HOLZBILDHAUER



Schnitzereien
aller Art

RUDOLF KROPP



Hinterkäneltal, 3531 Oberthal, Telefon 031 711 05 24

Herzlichen Dank!

Herzlichen Dank!

Liebe Inserenten und Sponsoren

Die SAC Sektion Grosshöchstetten dankt Ihnen ganz herzlich für die grossartige Unterstützung. Sie ermöglichen damit 3 Ausgaben der Club-Mitteilungen 2009!



... für mehr Lebensqualität ...

www.sieber-schreinerei.ch

sieber

SCHREINEREI KÜCHEN AG
3506 GROSSHÖCHSTETTEN
Sonnmatzstr. 4, Tel. 031 710 30 30, Fax 031 710 30 31

BP Piatti

Regionalvertretung

Die Spezialisten für
EgoKiefer
Fenster und Türen



F. & M. Walther-Gerber

Alte Bernstrasse 18 • 3075 Rüfenacht • Telefon 031 839 55 79

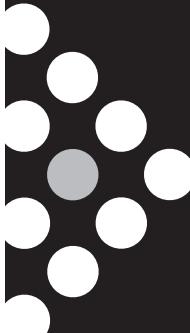
- Hauslieferdienst
für Bier und Mineralwasser
 - Käse- und Fleischplatten
für jeden Anlass
 - Reichhaltiges Weinsortiment
- Sonntags 08.00 bis 11.00 geöffnet

Telefax 031 839 99 84

sutter
*Schuhhaus und
Fussorthopädie*

Dorfstrasse 10 3506 Grosshöchstetten
Telefon 031 711 20 11





DRUCKEREI

OFFSET- ETIKETTEN- FOLIENPRÄGE- FALTSCHACHTEL-

WWW.LR-PRINT.CH

3506 Grosshöchstetten
Tel. 031 711 23 23



H.P. Holzer AG, Bowil

Kaminsysteme + Laserarbeiten
Cheminéeöfen

Tel. 031 711 40 11

papeterie marti

Bernstrasse 10
3506 Grosshöchstetten

Tel. 031 711 07 27
Fax 031 711 30 03

 **mazda**

Thunstrasse 1
3506 Grosshöchstetten
Telefon 031 711 14 41
www.auto-haldimann.ch

Verkauf von Neuwagen und Occasionen
Reparaturen und Service aller Marken


Auto Haldimann
Grosshöchstetten

Ihr kompetenter Partner